



Arbeitsgruppe „Verkehr und Wirtschaft“ im Arbeitskreis Agenda 21 Estenfeld

Mitglieder: P. Brümmer, M. Conrad, W. Neckermann, K. Pfaffendorf, B. Strümper, G. Wolz-Curtaz

Estenfelder Bildstockrundweg Ost

Strecke: ca. 5,5 km, **Dauer:** Wandern ca. 2 Std., Radfahren ca. 1,25 Std.

Hinweis: Ausführliche Beschreibungen zu den hier genannten Bildstöcken finden Sie im Bildband **“Kleinode in Dorf und Flur von Estenfeld/Mühlhausen”**, erhältlich in der Gemeindeverwaltung Estenfeld.

Die jeweils am Textende in Klammern gesetzten Ziffern (z.B. (61)) weisen hin auf die entsprechende **Bildbandseite**. Die in Klammern gesetzten Ziffern 1-14 nach dem Bildstocknamen sind die **Standortnummern** auf dem Lageplan.

Wir beginnen unseren Rundweg zu den 14 Bildstöcken am Gemeindeparkplatz in der Unteren Ritterstraße. Von dort geht es zunächst nach links zur Kreuzung Wilhelm-Barth-/Obere-/Untere Ritterstraße“. Wir überqueren dort die Untere Ritterstraße und gehen kurz in die Kirchgasse hinein. Dort steht linksseitig am Haus Nr. 1 ein reich verzierter **“Bildstock mit einem Kreuzigungsrelief”** ⁽¹⁾ aus dem 17. Jh. (25).



Zurück zur Kreuzung erreichen wir am Anfang der Oberen Ritterstraße den neuzeitlichen **“Bildstock Kreuzigung”** ⁽²⁾ mit den Reliefs St. Mauritius, St. Bruno und St. Sebastian. Dieser Bildstock wurde im Jubiläumsjahr 1994 (*1150-Jahrfeier der Gemeinde*) aufgestellt (77).



Weiter geht es ca. 200 m durch die Obere Ritterstraße zur Josef-Knapp-Straße. In dieser Straße, an der Abzweigung zur Kirche, steht der 1975 errichtete **“Kreuzschlepper-Bildstock“** ⁽³⁾, eine Kopie des Originals aus der ev. St.-Markus-Kirche (22).



Danach gehen wir links hinauf zur Würzburger Straße und überqueren diese im Ampelbereich. Wir folgen wenige Meter der Maidbronner Straße und biegen rechts ein in die Siedlerstraße und kommen zum linksseitig stehenden **“Bildstock mit dem Relief Kreuzigungs-Gruppe“** ⁽⁴⁾. Dieser Bildstock wurde 2001 aus Altteilen neu gestaltet (57).

*Hinweis für Radfahrer: Die Josef-Knapp-Straße ist “Einbahnstraße” und darf Richtung Würzburger Straße **nicht befahren** werden.*



Durch die Straßen Kurzes Roth, Am Zehnthügel und Heisenbergstraße, vorbei am Autohaus Konrad, kommen wir links hoch ins Gewerbegebiet zur Röntgenstraße und folgen dieser. Gegenüber der Firma Kohnhäuser steht der **“Leidensbildstock“** ⁽⁵⁾ aus dem frühen 16. Jh. - ein geschichtlich bedeutsamer und in seiner Form einmaliger Bildstock, der einst zu den Stationen am Weg zur Richtstätte des Estenfelder Halsgerichtes gehörte (53).



Wir kehren um oder gehen vor dem Bildstock rechts hinunter zur Otto-Hahn-Straße und rechts weiter Richtung Würzburger Straße, überqueren diese am Kreisverkehr und kommen in der Straße Ostring zum Neuen Friedhof. Dort befindet sich an der Friedhofsmauer ein **“Marien-Bildstock”**⁽⁶⁾ aus dem Jahre 1811 (13).



Leicht bergauf geht es nun auf dem Ostring ca. 150 m bis zum rechts stehenden (zurzeit ziemlich verwitterten) **“Bildstock mit dem Relief Kreuzschlepper”**⁽⁷⁾ von 1760 (48).



Nach weiteren 300 m befindet sich linksseitig der **“Herz-Jesu-Bildstock”**⁽⁸⁾, errichtet 1947 zum Gedenken an die im Krieg gefallenen Söhne des Landwirts Sebastian Müller (48).



Ca. 100 m danach kommen wir zu dem **“Dreifaltigkeits-Bildstock”**⁽⁹⁾ aus dem Jahre 1711. Dieser wurde 1968 aus wenigen vorhandenen Bruchstücken neu gestaltet und als Dank für die gelungene Flurbereinigung aufgestellt (49).



Der Weg auf dem Ostring führt uns nach ca. 700 m zur Einmündung in die Straße Triebweg. Dort, gegenüber vom Trafohäuschen, am asphaltierten Landwirtschaftsweg, steht der **„Pieta-Bildstock“**⁽¹⁰⁾ - **Die Rote Marter genannt** - aus dem 18. Jh. mit einer eindrucksvollen Darstellung der *Schmerzhaften Gottesmutter* (60).



Wir folgen der (weiterführenden) Straße Triebweg ortsauswärts ca. 200 m bis zur ersten Scheune. Hier steht der **Christkönig-Bildstock** ⁽¹¹⁾, der 1984 aus einem alten Grabstein gefertigt und aufgestellt wurde (60).



Zurück Richtung Dorf verlassen wir am Bildstock „Die Rote Marter“ den Triebweg und gehen links ab auf dem geschotterten Feldweg Richtung Straße Am Löber, diese mündet in die Straße Lebersberg. Ab dort sind es nur noch ca. 50 m links hinauf zum **„Pieta-Bildstock“**⁽¹²⁾. Hier handelt es sich um eine teilerneuerte Kopie von 1982 nach dem Original von 1707 (82).



Auf der Straße Lebersberg geht es jetzt wieder hinunter zur Straße Triebweg. Unten angekommen, biegen wir rechts ab und kommen nach ca. 50 m zur links stehenden Scheune. Hier sehen wir die Kopie des **ältesten Bildstockes der Gemeinde mit dem Relief "Kreuzigungsgruppe"** ⁽¹³⁾ aus dem 16. Jh. (61).



Zurück, Richtung Dorfmitte, steht rechtsseitig in der Straße Triebweg im Vorgarten des Hauses Nr. 6 der letzte Bildstock unseres Rundweges. Dieser in Privatbesitz befindliche 2-seitige **Bildstock "Allerheiligste Dreifaltigkeit"** ⁽¹⁴⁾ aus der Mitte des 18. Jh. wurde 2004 aufwendig restauriert (58).



Zum **Ausgangspunkt** unseres Rundweges geht es durch die Untere Straße, Bäckerstraße und Untere Ritterstraße zum **Gemeindeparkplatz**.

Anmerkung:

Die etwas weiter **vom Ort entfernten Bildstöcke**, wie z.B. „Am Kapellenholz“, am Rad- und Wanderweg nach Kürnach, am Weg zum Galgengrund (*Bildband Seiten 6, 91, 92*) sind in den Beschreibungen „**Rad- und Wanderwege**“ nach Rottendorf, Kürnach und Maidbronn aufgenommen.

Sonstige „Bildreliefs“, fest eingearbeitet in einer Mauer oder Wand, wurden im Rundweg **nicht** aufgenommen (z.B. Bildband Seiten 12, 20, 21, 25, 30, 34, 70).